

- **Grabstellen:** 6 Urnen (T 2,80 m x B 3,10 m)
- **Grabgesamtläche:**
- **Grabmalbeschreibung:** In der rechteckigen, vorn und rechts von eigener, links von der benachbarten umbordeten Grabstätte unmittelbar an der Cranachmauer befindet sich eine, an allen vier Seiten steinern gerahmte doppelte Erdbestattung. Deren Rahmung stößt gegen das, teils vor die Mauer, teils auf dieselbe gesetzte Grabmonument und macht sie durch die andersartige Gestalt als spätere Zutat deutlich. Das Monument stellt eine neoklassizistische Ädikula dar, die mit ihren beidseitigen Appendizes die gesamte Rückseite der Grabstätte einnimmt. Bekrönung und Gebälk zeigen den Tempelgiebel mit volutenartigen Akroterien, mit sieben quadratisch gerahmten Medaillons auf dem Fries. Mit kantigen Kapitellen und unter gliedernden Gesimsen mit partiellen Kannelierungen versehene Pfeiler auf profilierten Sockeln rahmen die Nische. In deren oberen und unteren Teil befindet sich jeweils eine schwarze Marmortafel mit Inschriften.
- **Inschriften:**
 - obere Marmortafel: „Die Liebe höret nimmer auf.“
 - untere Marmortafel: „Hier ruhen in Gott / Paul August Kaestner / geb. d. 10. Novbr. 1839 / gest. d. 26. Decbr. 1899 / Marie Kaestner / geb. Heyne / geb. d. 9. Oktbr. 1843 / gest. d. 2. Oktbr. 1933 / Paul Kaestner / geb. d. 17. Mai 1866 / gest. d. 2. Decbr. 1875“
- **Gärtnerische Gestaltung:** nicht bekannt
- **Restaurierungsmaßnahmen:**
 - Grabfeld Einfassung schwarzer Granit – Ausführung durch Steinmetz
 - Sandstein stark verkrustete Oberfläche – Ausführung durch Restaurator stark abgewittert
- **Kostenschätzung:** 10.000 EUR



Foto: Grüne Wahlverwandtschaften e. V. - Arbeitskreis Friedhofskultur